

*Liebe Leserinnen und Leser.*

*mit nebenstehendem Nachruf erfüllen wir eine traurige Verpflichtung gegenüber einem Freund und langjährigen Weggefährten in unserer DVMB. Sein Tod hat uns betroffen gemacht.*

*Schwerpunkt der vorliegenden Ausgabe unseres Einhefters ist der Bericht über unsere diesjährige Delegiertenversammlung. Er berichtet in Kurzform über die vielfältigen Aufgaben, die es zu erfüllen gilt und die geleistet worden sind. Unser Dank gilt allen Akteuren.*

*Darüber hinaus finden Sie wieder einige Berichte aus dem Leben unserer DVMB-Gruppen. Sie verdeutlichen beispielhaft die Vielfalt unserer DVMB auch unter dem Thema Begrenzung. Ich hoffe sehr, auch das findet Ihr Interesse.*

*Bitte bleiben sie uns und unserer DVMB gewogen!*

*Mit herzlichen Grüßen*

*Ihr Horst Gottaut für das Redaktionsteam*

## Nachruf

### Walter Engels

Träger des Bundesverdienstkreuzes  
und der DVMB-Ehrennadel in Gold

Am 26. April 2019 ist Walter Engels im Alter von 82 Jahren nach langer Krankheit verstorben. Wir haben mit ihm einen über viele Jahre hin engagierten Weggefährten und Freund verloren. Er war von 1986 bis 2001 sorgfältiger Schatzmeister unseres Landesverbandes und auch in der DVMB-Gruppe Berg-Gladbach aktiv. Dafür sind wir dankbar. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

DVMB-NRW e.V.- der Vorstand

## Bericht über die NRW-Delegiertenversammlung 2019

Reiner Gotzen, Gerd Wietlake

Am 04. Mai fand die 36. ordentliche Delegiertenversammlung des Landesverbandes in der Katholischen Akademie Schwerte, Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte statt.



Der Vorsitzende Peter de Beyer eröffnete die Versammlung und begrüßte Ehrengäste und Teilnehmer. Die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Schwerte Ursula Meise freute sich, dass die Delegiertenversammlung wiederum in Schwerte stattfand. Sie lobte die Arbeit und das Wirken der DVMB und hob die Bedeutung der Selbsthilfe allgemein hervor. Sie sprach Anerkennung aus und sagte Unterstützung allen Selbsthilfegruppen in ihrem Bereich zu.

Auch Rainer Voss, Präsident der Rheumaliga NRW e. V., betonte die Wichtigkeit der Selbsthilfe und lobte die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Rheumaliga und der DVMB auf Bundes- und Landesebene. Als besondere Beispiele der Zusammenarbeit nannte er das Patient-Partner-Programm an den Universitäten Münster und Köln und auch die Beteiligung der DVMB NRW am Rheumatruck der Rheuma-Liga durch NRW.

Grußworte des DVMB-Bundesverbandes entrichtete der Bundesvorsitzende Peter Hippe. Er betonte die Wichtigkeit des Wirkens von Betroffenen für Betroffene in der DVMB. Das mache u.a. auch die Bedeutung der DVMB und ihre erfolgreiche Arbeit aus. Er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit des Landes- und Bundesverbandes. Hier erwähnte er die aktuelle, erfolgreiche Zusammenarbeit beim Thema Datenschutz.

Nach Abschluss der Formalien wies Peter de Beyer auf den allen Delegierten als Tischvorlage zur Verfügung gestellten Jahresbericht 2018 hin. Er gab einen kurzen Jahresrückblick über die Arbeit des Landesverbandes

und dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit, insbesondere auch dem Datenschutzbeauftragten des Landesverbandes Winfried Certa.

Der Kassenbericht für 2018 sowie der Etatentwurf für das laufende Geschäftsjahr lagen den Delegierten vor und wurden durch den Schatzmeister Willi Frings in Schwerpunkten kommentiert. Die Finanzsituation des Landesverbandes ist ausgeglichen, der Etatentwurf für 2019 wurde einstimmig angenommen.

Den Bericht der Kassenprüfung erstattete Ferdinand Brandenburg. Auf seinen Antrag hin wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister DMRZ zur EDV-gestützten Abrechnung des Rehasports unserer Gruppen ist wegen erheblicher Kostensteigerung gekündigt worden. Das Ergebnis einer durchgeführten Anbieterrecherche wurde an die Gruppen weitergeleitet. Danach gibt es nun fünf günstigere Angebote, allerdings mit unterschiedlichen Konditionen. Die Gruppen sollen nach eigenen Randbedingungen individuell entsprechende Zusammenarbeitsverträge abschließen.



Die DVMB-Bundesdelegiertenversammlung 2019 wird im Mai in Oberhof/Thüringen stattfinden. Zugleich soll das 40-jährige Bestehen der DVMB mit einem umfangreichen Programm gefeiert werden.

Unter der Leitung von Peter Hippe wurden die Delegierten für die Bundesdelegiertenversammlungen 2019 und 2020 gewählt: Gerd Wietlake, Gerda Herhold, Heike Harnischfeger, Winfried Certa, Richard Dißel, Anton Mingers, Ferdi Brandenburg, Günter Böckmann, Christian Böhme, Rainer Dietrich, Siegfried Herhold, Reiner Gotzen, Helmut Schwarz, Ruth Martins, Elisabeth Bergmann, Siegrid Baade-Jürgens, Hans Josef Pflipsen, Holger Riewe, Bernd Schilp, Reiner Redmann, Friedhelm Rolla und Engelbert Rüsche.

Der geschäftsführende Vorstand ist automatisch Mitglied der Bundesdelegiertenversammlung.

Der Datenschutzbeauftragte Winfried Certa mahnte die Anwesenden nochmals zur Einhaltung der Datenschutzverordnung. Er gab einen kurzen Überblick über seinen Jahresbericht 2018.

Nach einer Pause verlieh Peter de Beyer die Verdienstnadel des DVMB LV NRW an Winfried Certa für seine besonderen Verdienste bei der Leitung der Gruppe Werne und ganz besonders für seinen enormen Einsatz als ehrenamtlicher Datenschutzbeauftragter unseres Landesverbandes.

Ein Überblick über die Arbeitsschwerpunkte in 2019 und 2020 wurde durch Peter de Beyer vorgestellt. Besondere Aufgaben sind: Die Umstellung der NRW-Web-Site auf das neue Layout, Überarbeitung des Gruppensprecherhandbuchs, nun 3 Arbeitstreffen im 1. Quartal 2020, Mitgliedergewinnung und Verstärkung der Geschäftsstelle.

Zur gemeinsamen Kassenprüfung wurden im Losverfahren 5 Gruppen ausgewählt.

Die Ergänzung der Satzung des NRW-Landesverbandes wurde von Peter de Beyer beantragt und von der Versammlung beschlossen. Die Verpflichtung zum Datenschutz wird als §15 zusätzlich in die Satzung aufgenommen.

Peter de Beyer schloss die Versammlung mit Dank und guten Wünschen an die Teilnehmer.

## Auf dem „Dortmunder Selbsthilfetag 2019“

*Hans-Günter Böckmann, Richard Dißel – „Bechterew on Tour“*

Der Dortmunder Selbsthilfetag fand am 18. Mai von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr an der Reinoldikirche statt. In diesem Jahr waren 30 Selbsthilfegruppen und Organisationen unter dem Motto „Wir hilft“ vertreten, darunter auch die DVMB Gruppe Dortmund. Der Paritätische Dortmund hatte den Selbsthilfegruppen in Dortmund die Möglichkeit geboten, sich mit einem Stand zu beteiligen.

Die Dortmunder Bürgermeisterin Birgit Jörder als Schirmherrin des Selbsthilfetages und Gunther Niermann, Geschäftsführer der „PariSozial gGmbH“, eröffneten die Veranstaltung. Auch Julia Gerold vom BKK-Landesverband Nordwest sprach ein Grußwort.

Hans-Günter Böckmann und Richard Dißel waren vor Ort. Der DVMB-Stand wurde gut besucht. Mit den Besuchern wurden interessante und informative Gespräche geführt. Wir danken der „PariSozial“ und der Kontaktstelle des Paritätischen Dortmund für die Unterstützung.





# Gruppe Gelsenkirchen auf Spuren des „weißen Goldes“

Rolf Brumann



Seit mehr als 10 Jahren ist das Solebad des Gelsenkirchener Gesundheitsparks eine Heimstätte für die Wassergymnastik der Gruppe. Die Temperatur der Sole in Verbindung mit der hohen Dichte des Salzwassers entlastet den Bewegungsapparat und fördert die Durchblutung der Haut. Aber was ist Sole überhaupt und welche Effekte auf Grund welcher Bestandteile sind wissenschaftlich nachgewiesen?

Diesen Fragen gingen 25 Mitglieder der Gruppe am 25. April im niedersächsischen Bad Rothenfelde nach. Ein Mitarbeiter der Kurmittelhaus-GmbH führte nicht nur um die Gradierwerke herum, sondern auch in das Innere. Bei dieser Führung erfuhren wir mehr über die historische Konstruktion und die heute medizinisch genutzten Inhalationsgänge. Informationen über die chemische Zusammensetzung der Sole und die damalige Salzproduktion, die Gradierung des weißen Goldes, rundeten die Führung

ab. Die Anwendungen mit der Sole standen dann im Mittelpunkt der Begehung des Kurmittelhauses.

Ein besonderer Moment ergab sich beim Gang durch den Kurpark, als die Gruppe vor dem Mittagessen an den DVMB-Kastanien, die anlässlich einer früheren NRW-Delegiertenversammlung gepflanzt worden waren, einen Halt einlegte. Mit einem Bummel durch die Altstadtgassen von Bad Iburg endete ein sommerlicher Seminarabend, der den Teilnehmern mehr Hintergrundwissen für ihre heimische Sole vermittelte.

## „Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen“

Gerda Herhold, DVMB Gruppe Hemer-Iserlohn-Menden

So geht es den 13 Personen der DVMB Gruppe Hemer-Iserlohn-Menden, die sich am 25. Mai auf den Weg machten zu einem einwöchigen Urlaub in Bad Hofgastein. Morgens um 6.30 Uhr ging es von Schwerte aus los. Alle waren gespannt, ob das Reiseziel pünktlich nach 11 Stunden erreicht würde. Im Zug gab es mittags eine große Überraschung. Eine Teilnehmerin hatte für alle leckeren Kartoffelsalat und Frikadellen mitgebracht. So verging die lange Zugfahrt im Nu. Durch den freundlichen Empfang im Hotel war die Anstrengung schnell vergessen und alle freuten sich schon auf das leckere Abendessen.

Am nächsten Morgen nach dem gemeinsamen Frühstück ging es für einige auf die erste große Wanderung über den Höhenweg nach Bad Gastein. Einige fuhren ein Stück mit dem Bus und gingen den flachen Wanderweg zur Himmelwandhütte. Hier konnten die schneebedeckten Berge im „Naturpark Hohen Tauern“ bewundert werden.

Der Wasserfall im Ortszentrum von Bad Gastein war das Ziel des nächsten Tages. Er zählt zu den bekanntesten Wasserfällen Österreichs. Die Fallhöhe über 3 Stufen beträgt 340 m. Der Wasserfall bietet ein imposantes Naturschauspiel und die durch die Zerstäubung negativ ionisierte Luft gilt als besonders gesundheitsfördernd.

Der Dienstag stand im Zeichen der Therapie. Nach einer kurzen Einführung und ärztlichen Untersuchung hieß es Umziehen für die Trockengymnastik. Nach einer halben Stunde ging es mit dem Stollenzug in den Heilstollen. Das weltweit einzigartige warme Radonklima im Heilstollen stimuliert durch die Aufnahme des Radons über die Atemwege und die Hautoberfläche den körpereigenen Zellstoffwechsel. Auch das Immunsystem wird positiv beeinflusst. Das Besondere des Heilklimas im Berginneren ist die Wärme von 37 – 41,5 Grad und die Luftfeuchtigkeit zwischen 70 – 100%. Der natürliche Radongehalt beträgt 44 kBq/m<sup>3</sup>. Nach einer Stunde kamen alle verschwitzt, aber um eine Erfahrung reicher zufrieden wieder zurück.

An den nächsten beiden Tagen wurde die Frage gestellt „Wo sind die Berge?“ Die Wolken zogen von oben nach unten und von rechts nach links und umgekehrt. Dies tat aber der guten Laune keinen Abbruch. So konnten das Städtchen besichtigt und die Cafés und Eisdielen besucht werden.

Am letzten Tag benutzten wir die Stubnerkogelbahn. Es ging



auf eine Höhe von 2253 m. Hier befindet sich die Hängebrücke, die für echten Nervenkitzel sorgt. Schwindelfreiheit und starke Nerven sind beim Überqueren der 140 m langen, leicht schwingenden Seilkonstruktion gefragt. Nur ein Geländer aus Maschendraht hält vom ca. 28 m tiefen Abgrund fern.

Jeden Abend ließen wir die Erlebnisse Revue passieren. Viel zu schnell verging die Woche und mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck erreichten wir am 1. Juni spät abends wieder unseren Abfahrtsbahnhof.

## Gruppe Witten/Hagen auf Schössertour im Münsterland

Lothar und Astrid Kreß, Witten

Am Welt-Bechterew-Tag, dem 4. April 2019, starteten wir um 10:00 Uhr von der Dortmunder Str. in Witten trotz Schlechtwetterwarnung. Doch der Wettergott war uns gnädig. Unser Ziel waren einige Schlösser im Münsterland. Die Besichtigungstour begann auf Burg Hülshoff und führte über Schloss Vischering schließlich nach Schloss Nordkirchen.

Auf Schloss Vischering stärkten wir uns zu Mittag mit einer vorzüglichen „Rittersuppe“.

In Nordkirchen zogen dann dunkle Wolken auf und auf der Rückfahrt gab es auch noch heftigen Regen und Schnee. Um etwa 16:00 Uhr waren wir wieder in Witten zurück und schließlich aber alle der Meinung, es war ein schöner Ausflug.



### Infofilm zum Thema Morbus Bechterew und die DVMB

Der DVMB-Bundesverband hat einen Film erstellen lassen, der als Hintergrundinfo für die Öffentlichkeitsarbeit der Landesverbände und der Gruppen dienen soll. Er wurde auf der NRW-Delegiertenversammlung 2019 vorgestellt.

## Übungsleiterseminar II, Samstag 21. Sept. 2019, 9:00 bis 17:00 Uhr

Gelderlandklinik, Clemensstr. 12, 47608 Geldern

Adressaten: Physiotherapeuten/innen, Fachübungsleiter/innen unserer DVMB-Gruppen.

Thema: **Morbus Bechterew – Rehasport und Erfahrungsaustausch** - Kurze Einführung in das Krankheitsbild Morbus Bechterew. Vorstellung und gemeinsames Erarbeiten von Spielen, Übungen und deren schadensspezifische Abwandlungen. Ziel: Motivation zur langfristigen Teilnahme am Rehasport.

Der Lehrgang wird vom BRSNW zur Lizenzverlängerung mit 8 ÜE anerkannt

Kosten für o.a. Adressaten: 25,00 €, für andere Interessenten: 65,00 €.

Anmeldung bei der NRW-Geschäftsstelle.

## DVMB-Landesverband NRW e.V. Aktuelle Termine 2019

**REHACARE**, 19. bis 21. September 2019, Düsseldorf:  
Fachmesse für Rehabilitation, Pflege, Prävention

### NRW-Frauenseminar III

20. bis 22. September 2019, Schwerte, Haus Villigst  
*Das Seminar ist ausgebucht!*

### Übungsleiterseminar II

21. September 2019, Gelderlandklinik, Geldern

### Kassenseminar

9. November 2019, Dortmund

### NRW-Frauenseminar IV

6. bis 8. Dezember 2019, Bad Sassendorf, Hotel Schnitterhof

► Infos und Anmeldung bei der Landesgeschäftsstelle,  
für die Frauenseminare an: [heike.harnischfeger@dvmb-nrw.de](mailto:heike.harnischfeger@dvmb-nrw.de) ◀

Herausgeber:  
**DVMB-Landesverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Huckarder Straße 2 - 8

44147 Dortmund

Tel.: 0231 7763360

Fax: 0231 7763358

E-Mail: [lv@dvmb-nrw.de](mailto:lv@dvmb-nrw.de)

Impressum:

Die **MBJ-Beilage für NRW**

ist ein Mitteilungsblatt  
des DVMB-Landesverbandes  
Nordrhein-Westfalen e.V.

**Redaktion:**

Willi Frings, Gerda Herhold, Horst Gottaut,

Charlotte u. Helmut Schwarz,

verantwortlich: Horst Gottaut

Tel.: 02461 9312713

E-Mail: [horst.gottaut@dvmb-nrw.de](mailto:horst.gottaut@dvmb-nrw.de)

Beiträge werden erbeten an die  
Landesgeschäftsstelle in Dortmund